

Bergit Arends

**Gorilla-Werden**

**Becoming Gorilla**



*Mein erster Gorilla* von Paul du Chaillu,  
*Explorations and Adventures in Equatorial  
Africa*, 1861

*My First Gorilla* from Paul du Chaillu,  
*Explorations and Adventures in Equatorial  
Africa*, 1861

Diana Thater hat ein Œuvre geschaffen, das sich unserer Umwelt – Tieren, Pflanzen, dem Weltraum – aus neuen Perspektiven zuwendet, um das Verhältnis von Natur und Kultur zu hinterfragen. Ihre jüngste Installation *gorillagorillagorilla*, in Auftrag gegeben vom Kunsthaus Graz und dem Londoner Natural History Museum, platziert ihre Arbeit in unterschiedlichen architektonischen und konzeptionellen Umgebungen: in einer großen Ausstellungsfläche ohne gerade Wände einerseits, in einem viktorianischen Terrakotta-Gebäude, das einst eine architektonische Innovation war, andererseits. Bei der ersten handelt es sich um die Einzelausstellung der Künstlerin in Österreich, bei der zweiten um eine Präsentation von Thaters Installation als Teil einer Gruppenausstellung im Natural History Museum, im Kontext der Arbeit des Evolutionstheoretikers Charles Darwin.

Die Ausstellung im Natural History Museum im Jahr 2009 markiert Darwins 200. Geburtstag, und eine ganze Reihe von Autoren und Künstlern wurden dazu eingeladen, neue Arbeiten zu schaffen, die sich mit Darwins Buch *The Expression of the Emotions in Man and Animals* (1872)<sup>1</sup> auseinandersetzen, das in der deutschen Übersetzung den Titel *Der Ausdruck der Gemüthsbewegungen bei dem Menschen und den Thieren* trägt. Die Arbeiten in der Ausstellung mit dem Titel *After Darwin: Contemporary Expressions* untersuchen die heutige kulturelle Perspektive auf die Verwandtschaft von Mensch und Tier und das Studium von Gefühlen. Dieser Essay konfrontiert Charles Darwins Ideen zur Entwicklung des „Gemüts“ bei Mensch und Tier und seines Ausdrucks mit Thaters Beobachtungen von Flachlandgorillas.

Charles Darwins *Ausdruck* war eine der ersten Publikationen, die Fotografien zur Illustration und wissenschaftlichen Beweisführung verwendete, und erfreute sich bei Erscheinen enormer Popularität. Mit Verweisen auf Beobachtungen von Tieren im Londoner Zoo, seine eigenen Kinder, fotografische Studien von „Wahnsinnigen“ und Untersuchungen der Gesichtsmuskeln des französischen Physiologen Duchenne de Boulogne spürte Darwin den Kontinuitäten zwischen den Gefühlszuständen von Tieren und Menschen nach. Seine Untersuchung basierte auf der Annahme einer evolutionären Entwicklung, und es waren diese Ideen, die zu einer umfassenderen Erforschung der Gefühle von Mensch und Tier führten.

In seiner grundlegenden Studie stellte Darwin das gängige Vorurteil infrage, dass die mentalen und sozialen Fähigkeiten des Menschen einen herausragenden Status unter allen Tieren besitzen. Er zeigte vielmehr, wie sich die sozialen und moralischen Fähigkeiten des

Diana Thater has created a body of work that brings new perspectives on our environment – animals, plants, deep space – to question the relationship between nature and culture. The new installation *gorillagorillagorilla*, commissioned by Kunsthaus Graz and the Natural History Museum in London, sets her work into different architectural and conceptual settings: a large space with not a straight wall in sight, and a Victorian terracotta building, an architectural innovation at the time. The first is the artist's solo exhibition in Austria, the second is the presentation of Thater's installation as part of a group exhibition at the Natural History Museum, contextualised within the work of evolutionary theorist Charles Darwin.

The exhibition at the Natural History Museum in 2009 marks the bicentenary of Darwin's birth, and a number of writers and artists have been invited to create new works to explore Darwin's book *The Expression of the Emotions in Man and Animals* (1872)<sup>1</sup>. The works in the show, entitled *After Darwin: Contemporary Expressions*, will investigate today's cultural perspectives on human-animal kinship, and the study of emotions. This essay puts into dialogue Charles Darwin's ideas on the development of the human and animal mind and their expressions with Thater's observations of the lowland gorilla.

Charles Darwin's *Expression*, one of the earliest publications to make use of photography for illustration and scientific evidence, was hugely popular in its day. With reference to observations of animals in London Zoo, his own children, photographic studies of "lunatics" and research into facial muscles by French physiologist Duchenne de Boulogne, Darwin traced the continuities between the emotional states of animals and humans. He examined emotions on the basis of evolution, and it was these thoughts that sparked more widespread research into human and animal emotions.

Darwin radically challenged preconceptions that the mental and social capacities of humans were supreme amongst all animals. Through